



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Bürgerinnen und Bürger!**

Haben Sie Ihre Ostersträuße noch im Wohnzimmer stehen? Oder sind sie schon auf den Komposthaufen gewandert, die bemalten Eier für den Speicher verpackt und die Schokoladenhasen aufgegessen? Das Osterfest ist besonders schön, wenn man es mit Kindern feiern darf. Etwas Verstecktes suchen zu dürfen ist für den Nachwuchs einfach eine große Freude. Das Bild vom Siegeslächeln in den Gesichtern, wenn ein Nestchen gefunden wurde, prägt sich als bleibende Erinnerung ein. Mit dem Ostermontag sind die Ostertage offiziell vorbei. Auch der Osterhase, als Bote der österlich bunt bemalten Eier, verschwindet wieder für ein Jahr. Er wird übrigens 1678 erstmals urkundlich von Georg Franck von Franckenau erwähnt und erfreute sich schon im Mittelalter großer Beliebtheit. Nicht nur in scharfsaurer Wildbeize. Sondern auch als Bote der Fruchtbarkeit und des Frühlings. Seine Symbolik begeistert nicht nur Künstler wie Tizian, Holbein, Schongauer sonder vor allem Albrecht Dürer. Sein geniales Kunstwerk „Der Hase“ gilt als eines seiner populärsten Werke. Um Kunst ganz allgemein geht es auch in diesem Bürgerbrief wieder, wenn wir Ihnen Informationen zur „10. Langen Kunstnacht“ in Landsberg am Lech zukommen lassen. Aber auch andere Themen finden Anerkennung, wie zum Beispiel das für diesen Monat geplante Fußballturnier für Straßenmannschaften. Apropos Freizeitgestaltung: Ich finde, wir leben in einem herrlichen Teil der Welt. Jetzt, in der Frühlingszeit wird das auf besonders schöne Weise sichtbar. Neues Leben rings um uns. Aufatmen nach langen kalten Wintertagen. Wenn Sie in diesen Tagen dem Wildpark einen Besuch abstatten, dann können Sie sich die quirlige Geschäftigkeit der in den letzten Wochen geborenen Frischlinge oder das emsige Geschnatter der Entenküken beobachten. Alles, was unser „Stadtgrün“ im letzten Jahr noch eingepflanzt und zu Recht gestutzt hat, treibt jetzt aus. Innerhalb weniger Tage verwandelt sich das Stadtbild.

Das ist in meinen Augen das schöne an Jahreszeiten; der ständige Wechsel, der auch für den Beobachter immer neue Blickwinkel auf die Stadt erlaubt. Dieser Perspektivenwechsel ist auch in einem anderen Zusammenhang wichtig. Nämlich dann, wenn wir uns die Frage stellen, ob die Stadt, so wie sie heute ist, auch für zukünftige Generationen und Anforderungen gerüstet ist. Wenn wir uns auf die Ergebnisse aus der Marktforschungsstudie „STADTLeben“ berufen, müssen wir kritisch eingestehen, dass es Defizite zu verarbeiten gibt. An einer sehr großen Baustelle, im Wortsinn, arbeiten wir aktuell: An der Neu-Gestaltung des Hauptplatzes. Auch andere Themen haben wir in Angriff genommen. Die Ferienbetreuung von Grundschulern in den Osterferien zum Beispiel. Das Angebot wurde so gut aufgenommen, dass wir in jedem Fall auch in den Pfingstferien ähnliches organisieren werden. Die Rückmeldung einer Mutter dazu hat mich besonders gefreut. Sie hat sich mit einem kurzen Email bei mir gemeldet und gemeint: „Was ich gerne noch hinzufügen möchte: Ich bedanke mich herzlich bei Ihnen und Ihren Mitarbeitern zu bedanken für das große Engagement, das (so sehe ich es nach dem Info-Abend) Sie alle in dieses Projekt stecken. Das ist wirklich toll, was Sie da auf die Beine stellen.“ Über derartiges Feedback freuen wir uns alle sehr. Ist es doch ein Indiz dafür, dass wir in Bezug auf die skizzierten Projekte auf dem richtigen Weg sind.

Ihr



Ingo Lehmann  
Oberbürgermeister der Stadt Landsberg am Lech

**Fußballturnier für Straßenmannschaften**

Die Stadt Landsberg am Lech bietet ihren jüngeren Freizeitkickern in Zusammenarbeit von Streetwork und mobiler Jugendarbeit und Juze ein Fußballturnier am 17. April 2010 in der Halle des Förderzentrums an der Isidor-

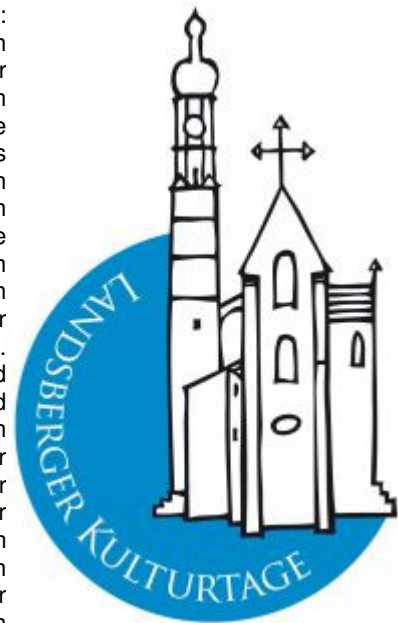
Hipper-Straße an. Alle Kinder im Alter zwischen 11 und 14 Jahren, die gern Fußball spielen und sich mit einigen Gleichgesinnten aus ihrer Straße zu einer Mannschaft zusammenfinden, können an dem Turnier teilnehmen. Eine Mannschaft muss aus einem Torwart und vier Feld- spielern bestehen – zusätzlich dürfen bis zu zwei Auswechselspieler dazugehören. Mädchen dürfen, müssen aber nicht zur Mannschaft gehören. Es können sich aber auch Mädchenmannschaften anmelden, und natürlich auch Mannschaften aus der Umgebung. Jede teilnehmende Mannschaft erhält einen Pokal und eine Urkunde. Das Turnier beginnt um 10:30 und endet gegen 18:00 Uhr. Für taschengeldgerechten Imbiss wird gesorgt. Anmeldeunterlagen können beim Streetworker (Johannes Bieniek, Tel 0162 - 25 85 713) oder im Juze Landsberg (Tel. 08191 – 942415) angefordert werden. Das Startgeld beträgt 10 Euro pro Mannschaft.

**10 Jahre "Lange Kunstnacht" in Landsberg am Lech: Eine Erfolgsgeschichte feiert Jubiläum!**

Der letzte Samstag im September ist in Landsberg am Lech inzwischen beinahe zum Feiertag erhoben. Denn an diesem Tag, 2010 ist es der 25. September, fährt man nach Landsberg um die „Lange Kunstnacht“ zu erleben. Egal ob Fußgängerzone, Galerien, Geschäfte oder Lokale, ganz Landsberg ist auf Kunst eingestellt. Zufriedene Teilnehmer, begeisterte Menschen wohin man blickt. Auf wohl einmalige Weise wird im Rahmen der „Langen Kunstnacht“ die Lust am Flanieren und Feiern mit Kunst verknüpft. Mehr als 80 Künstler und Akteure haben bereits 2009 Menschen staunen lassen, 2010 – im Jubiläumsjahr – möchte die Stadt den Besucherinnen und Besucher der „Langen Kunstnacht“ noch eine Vielzahl an Extra-Schmankerln bieten. Die „Lange Kunstnacht 2010“ befindet sich aktuell in der Planungsphase. In den letzten Tagen haben all jene Landsbergs Einzelhändler und Gastronomen, die bereits an der Langen Kunstnacht teilgenommen haben, die Einladung zur Teilnahme erhalten. Teilnahmeschluss ist der 31. Mai 2010. Wer noch nie dabei war und im Jubiläumsjahr mitmachen möchte, findet Anmeldeformulare und Informationen auch im Internet unter [www.landsberg.de](http://www.landsberg.de). Die Stadt lädt auch Künstlerinnen und Künstler ein, sich formlos über die Tel. 08191-1288-199 oder Email: [s\\_jochner\\_wallner@landsberg.de](mailto:s_jochner_wallner@landsberg.de)

**Der Landsberger Kulturtag von 24.4.-9.5.2010 besondere Tipp:**

Vom deutschen Philosophen Odo Marquard stammt die Aussage: "Zukunft braucht Herkunft". Dieser Satz wird besonders deutlich erfahrbar, wenn es darum geht, Bauwerke aus der Vergangenheit für die Zukunft zu erhalten oder zu beleben. Zur Identität einer Stadt, auch zu einer Kirche, gehört ganz wesentlich ein Bewusstsein über ihre Geschichte. Die Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, 1219 erstmals urkundlich erwähnt, blickt auf eine lange Geschichte zurück. Erbaut in Zeiten, in denen das Bekenntnis zum christlichen Glauben Allgemeingut war, beherbergt es auch heute noch eine lebendige Gemeinde, die mit ihren vielfältigen Aktivitäten fest in Landsberg am Lech verankert ist. Nach mehrjährigen Renovierungsarbeiten freue ich mich sehr, dass wir anlässlich der Wiedereröffnung unserer Stadtpfarrkirche am 11. April 2010 die Landsberger Kulturtag vom 24. April bis 9. Mai 2010 ausrufen dürfen. Die Landsberger Kulturtag sind eine gemeinsame Aktion vieler Kulturschaffender in der Stadt und sind als Idee entstanden am „Runden Tisch Kultur“, den die Stadt in regelmäßigen Abständen einberuft. Während der Landsberger Kulturtag steht Mariä Himmelfahrt im Mittelpunkt vieler Veranstaltungen. Kulturschaffende aus der Lechstadt, und nicht nur diese, bieten Ausstellungen, Führungen, Konzerte und Kunstaktionen an. Was in und um das Gotteshaus, zu erleben sein wird, findet sich auch in einem eigenen Flyer wieder, der u. a. auf der Internetseite der Stadt ([www.landsberg.de](http://www.landsberg.de)) oder aber auch in der Touristinfo erhältlich ist.



**"Wie ins s'Maul gwachsen is". Mundartlesung**  
Freitag, 21. Mai 2010, 19:30 bis 21:00 Uhr

Mundart - und zwar im richtigen Rahmen! Wie der äußerst erfolgreiche Versuch im letzten Jahr gezeigt hat, erfreut sich die Mundart dort, wo sie hingehört, größter Beliebtheit. Darum findet die Dialekt-Lesung des Autorenkreises im Rahmen des VHS-Programms wieder im Weiß-Anwesen in Ellighofen statt, im Nebengebäude des Brunnenwirts. Retten wir, was noch zu retten ist! Alle Dialekt-Freunde, -Sprecher und -



Leser sind herzlich willkommen!

### Daten und Fakten 2010

Statistiken sind für die tägliche Arbeit einer Stadtverwaltung ebenso wichtig wie für die politischen Gremien, für Firmen, private Haushalte und jeden Bürger. Sie helfen Bestehendes zu bewerten und Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Die Stadt Landsberg am Lech gibt deshalb jedes Jahr den Zahlenspiegel „Daten und Fakten“ heraus, einen Flyer, der auf 9 Seiten die wichtigsten statistischen Basisdaten und Informationen in den Rubriken „Veranstaltungen“, „Stadtgeschichte“, „Landsberg im Maßstab“, „Kultur und Bildung“, „Stadt und Verwaltung“, „Wirtschaft“, „Gesundheit, Jugend, Soziales“, „Sport und Freizeit“ sowie Telefonnummern und Kontaktadressen in der Stadt enthält. Der aktuelle, grafisch überarbeitete Flyer liegt ab sofort in allen städtischen Einrichtungen aus und kann u. a. im Bürgerbüro kostenfrei bezogen werden.

### Und was noch geschah - Landsberger Rückblick 2010

Vor 300 Jahren, im Jahr 1710, wurde der Umbau der Färberei am Rossmarkt zur Kaserne abgeschlossen. Sie wurde bis 1900 genutzt. 1906, als das Finanzamt gebaut wurde, wurde sie abgebrochen.

### Stadtheimatpflege neu besetzt!



Die Bürger erwarten sich vom Stadtheimatpfleger vor allem eine unabhängige Meinung zum Stadtbild. Dafür scheint nach dem Ausscheiden des langjährigen Stadtheimatpflegers Anton Lichtenstern das richtige Team gefunden zu sein: Frau Elke Kiefer und Herr Werner Fees-Buchecker teilen sich das Ehrenamt „Stadtheimatpflege“ seit rund einem halben Jahr, seit 1. Juli 2009. Ein guter Anlass, um Zwischenbilanz zu ziehen!

*Womit stiftet Landsberg am Lech seine Identität – und was kann man tun, um diese zu erhalten?*

**Dr. Fees-Buchecker:** Im Bezug auf Heimatpflege und Denkmalschutz bezieht Landsberg seine Identität aus seiner reichen Geschichte als bayerische Herzogs- und Grenzstadt sowie sein einmaliges Stadtbild. Zur Geschichte gehören auch die dunklen Seiten der Zeitgeschichte, wie die KZ-Außenlager und die Rüstungsbunkerbaustellen im Westen der Stadt. Das in Oberbayern einzigartige Stadtbild resultiert aus der gleichzeitigen Lage am Ufer des Flusses Lech und den Höhen des Steilufers sowie der großen Anzahl von Baudenkmalern. Dazu gehören sowohl die Kirchen und die Kapellen, die öffentlichen Bauten, die Bürgerhäuser und die weitgehend erhaltenen Tore und Türme der Stadtbefestigung.

**Elke Kiefer:** Kulturelle Identität entsteht, wenn sich Menschen einer kulturellen Gemeinschaft zugehörig fühlen. Identität stiftet die Vorstellung, sich von anderen Individuen oder Gruppen kulturell zu unterscheiden. Das geschieht durch Sprache, Religion, Nation, Wertvorstellungen, Sitten, Gebräuche, Denkmäler der Kunst, der Geschichte, der Natur und der Landschaft. Ziel aller Bemühungen der Heimatpflege soll sein, das überlieferte bodenständige Kulturgut in der ganzen Vielfältigkeit lebendig zu erhalten und breite Bevölkerungskreise damit anzusprechen.

*Was tut Landsberg am Lech, um die historischen Schätze der Stadt zu bewahren, ohne sich vor Neuem zu verschließen?*

**Elke Kiefer:** Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht richtig verstehen und auch die Zukunft nicht sinnvoll planen. Heimatpflege ist wie kultureller Umweltschutz, das bedeutet aber nicht, dass die Stadt statisch und unverändert zu erhalten ist. Sie ist ein wertvolles Erbe, aber auch Lebensraum. Wir sind aufgefordert, behutsam mit unserer Stadt umzugehen und sie auf verträgliche Weise zu gestalten. Mein Wunsch ist, dass die Stadtheimatpfleger bei wichtigen Entscheidungen rechtzeitig gehört und einbezogen werden.

*Welche Aufgaben hat ein ehrenamtlicher Stadtheimatpfleger?*

**Elke Kiefer:** Kultur ist eine bedeutende Aufgabe von Staat, Kommunen und Bürgern. Bayern hat ein flächendeckendes Netz von Heimatpflegerin/-innen, die ihr Amt in öffentlichem Auftrag ausüben. Sie pflegen die regionale Kultur. Die ehrenamtlichen Stadtheimatpfleger beraten und unterstützen die Stadt Landsberg am Lech in Fragen der Heimatpflege. Sie unterstützen die Denkmalschutzbehörden und das Landesamt für Denkmalpflege in Fragen der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes und sind im Vollzug der Denkmalschutzgesetzes und der Baugesetze zu beteiligen.

**Dr. Fees-Buchecker:** Als ehrenamtlicher Stadtheimatpfleger für Denkmalpflege und Bauwesen bin ich beratend für die Bau- und Kunstdenkmäler, für das Bauwesen sowie die Bauleitplanung, also Bebauungspläne, Flächennutzungspläne und so fort in Landsberg und den Ortsteilen zuständig. Der Stadtheimatpfleger für Denkmalpflege ist zusätzlich zu den Fachbehörden Bayerisches Landesdenkmalamt und der unteren Denkmalschutzbehörde ehrenamtlich in der Denkmalpflege und im Denkmalschutz der Stadt Landsberg tätig. Er berät in Denkmalfragen, nimmt Stellung zu Bauvorhaben und vertritt den Denkmalschutzgedanken im Stadtrat und der Öffentlichkeit. Monatlich nimmt er an den Ortsterminen des Landesamtes für Denkmalschutz in Landsberg und den Ortsteilen, sowie an vielen weiteren Ortsterminen und Besprechungen teil. Darüber hinaus vermittele ich Wissen über den Landsberger Denkmalbestand und die Landsberger Kunstdenkmäler in Vorträgen, Führungen und Veröffentlichungen. Ich bin auch für den jährlichen Tag des offenen Denkmals verantwortlich, der zusammen mit dem Bauamt durchgeführt wird. Als Heimatpfleger habe ich keine Entscheidungsbefugnisse, aber kann beraten, aufklären, mahnen und Dinge anstoßen.

*Was sind Ihre Ziele und Projekte als Stadtheimatpfleger für Denkmalschutz?*

**Dr. Fees-Buchecker:** Ziele sind der Erhalt des einmaligen Stadtbilds von Landsberg und Erhalt der Baudenkmäler; Erhalt der typischen dörflichen Baustruktur in den Ortsteilen; Begleitung des Wandels in der Altstadt bei notwendigen Neu- und Umbauten; Erhalt des Natur- und Landschaftsbilds im Stadtgebiet der Stadt Landsberg, Vermittlung des Denkmalschutzgedanken;

*Wie lässt sich das Stadtbild aus Ihrer persönlichen Sicht nachhaltig aufwerten?*

**Dr. Fees-Buchecker:** Das Stadtbild braucht nicht aufgewertet werden; es ist schon einzigartig. Verbessert werden kann aber die Erlebbarkeit der Straßen und Plätze, wenn der Verkehr zurückgedrängt oder beruhigt werden könnte.

**Elke Kiefer:** Die Altstadt Landsbergs ist einmalig. Das Gesamtensemble ist zu schützen und zu erhalten. Größere oder unverträgliche Eingriffe in das Stadtbild sind zu vermeiden.

*Haben Sie einen Lieblingsplatz in der Stadt?*

**Elke Kiefer:** Am westlichen Lechufer mit Blick auf die Altstadt.

**Dr. Fees-Buchecker:** Ein Lieblingsplatz ist die Aussichtsplattform auf dem Jungfernsprungturm mit dem nur von dort erlebbaren Stadtblick von Süd nach Nord über die Altstadt.

## Kontakte

Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Dr. Fees-Buchecker:** Kontakt über Bauamt der Stadt Landsberg , Ref. 43 (Denkmalschutz, Herr Jörg, 128-214 oder 128-215 (Vorzimmer Abt. 40, Frau Schwaiger) oder privat: Stadtheimatpfleger für Denkmalpflege, Bauwesen und Bauleitverfahren, Dr. Werner Fees-Buchecker, Schloßstraße 8, 86859 Igling, Telefon: 08248/804, e-mail: [fees-buchecker@gmx.net](mailto:fees-buchecker@gmx.net)

**Elke Kiefer:** c/o Stadtarchiv Landsberg, [stadtheimatpflege@landsberg.de](mailto:stadtheimatpflege@landsberg.de) , Tel. 08191 - 128 566

## Aufgabenteilung

Bereich A: Denkmäler und Bauwesen - Dr. Werner Fees-Buchecker

Bereich B: Geschichte und Kultur - Dipl.-Archivarin (FH) Elke Kiefer

Dazu gehört die Beschaffung einwandfreier geschichtlicher Grundlagen für Veranstaltungen und Publikationen bei Jubiläen, für Heimat- und Gedenkfeiern. Erziehung zum Heimatgedanken, heimatbezogene Volksbildung und Kulturpflege. Dies geschieht insbesondere durch eigene Vorträge oder Vermittlung von Vorträgen geeigneter Personen. Öffentlichkeitsarbeit in Form von heimatgeschichtlichen und heimatkundlichen Veröffentlichungen vertieft das Verständnis der Bevölkerung für die notwendige Erhaltung der kulturellen Vergangenheit.

Nächste Projekte:

- Ausstellung im Rahmen der Landsberger Kulturtage: "Ecclesia Phetine. Wie es zum Kirchenneubau von 1458 kam" (Gastausstellung im Neuen Stadtmuseum ab 25. April 2010)
- Führungen am Tag des offenen Denkmals am 12. September 2010
- Bildungsarbeit zum Thema KZ-Außenlager Landsberg-Kaufering
- Publikationen über Landsberg.

Bereich C: Bodendenkmäler - Dr. Guntram Schönfeld.

Um sich aus dieser Mailingliste auszutragen, folgen Sie diesem [Link](#).

## Herausgeber:

Stadt Landsberg am Lech  
Oberbürgermeister Ingo Lehmann  
Katharinenstraße 1  
86899 Landsberg am Lech